

Entwässerungsbetrieb der Stadt Finsterwalde

Wirtschaftsplan 2014

Entwässerungsbetrieb der Stadt Finsterwalde

Wirtschaftsplan 2014

Stand: 17.10.2013

Wirtschaftsplan 2014

INHALT

Zusammenstellung nach § 14 Abs. 1 Nummer 1 EigV	S. 2
Erfolgsplan	S. 3 - 4
Finanzplan	S. 5

Anlagen

Vorbericht	Anlage 1
Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	Anlage 2 A
Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken	Anlage 2 B
Stellenplan - Stellenübersicht	Anlage 3 A
Stellenplan - Stellengliederung	Anlage 3 B
Investitionsplan	Anlage 4
Finanzierungsstruktur	Anlage 5
Kreditübersicht	Anlage 6

Entwässerungsbetrieb der Stadt Finsterwalde

Festsetzungen nach § 14 Absatz 1 Nummer 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund des § 7 Nr. 3 und des § 14 Absatz 1 der Eigenbetriebsverordnung hat die Stadtverordnetenversammlung durch Beschluss vom 23.10.2013 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 festgestellt:

1 Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	3.173.500 EUR
die Aufwendungen	2.767.200 EUR
der Jahresgewinn	406.300 EUR
der Jahresverlust	0 EUR

1.2 im Finanzplan

Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	955.617 EUR
Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.462.000 EUR
Mittelzufluss/ Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-226.800 EUR

2 Es werden festgesetzt

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite auf 0 EUR

2.2 der Gesamtbetrag der
Verpflichtungsermächtigungen auf 0 EUR

Finsterwalde,

Gampe
Bürgermeister

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)) - 1 -

gem. § 15 EigV

	Ist 2012 TEUR	PLAN 2013 TEUR	vor. Ist 2013 TEUR	PLAN 2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	2.940,1	3.007,8	3.011,4	3.098,9
a) Verkaufserlöse	2.783,3	2.851,1	2.851,1	2.952,0
b) Auflösung Ertragszuschüsse (AKB, HAK)	150,6	150,2	149,7	140,6
c) Nebengeschäfte	6,2	6,5	10,6	6,3
2. andere aktivierte Eigenleistungen	5,6	5,0	5,0	5,0
3. sonstige betriebliche Erträge	218,7	82,8	46,3	53,8
a) Auflösung sonst. Zuschüsse	8,0	6,7	8,0	8,7
b) Mieten/Pachten	0,5	1,0	1,0	1,0
c) Schadenersatz/Zahlungsdiff./Bonus	5,9	5,0	5,0	5,0
d) Auflösung Rückstell./Pauschalwertberichtigungen	192,8	57,0	23,5	35,0
e) sonstiges (z.B. Skonti)	11,5	13,1	8,8	4,1
Summe 1. bis 3. = betriebliche Erträge	3.164,4	3.095,6	3.062,7	3.157,7
4. Materialaufwand/Fremdleistungen	1.192,9	1.209,7	1.160,7	1.194,6
4.1. Materialaufwand	251,7	271,0	274,0	277,0
4.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	855,4	854,7	802,7	834,1
4.3. Abwasserabgabe	85,8	84,0	84,0	83,5
5. Personalaufwand	321,9	323,8	323,8	334,6
a) Löhne und Gehälter	259,8	259,5	259,5	268,0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	62,1	64,3	64,3	66,6
davon für Altersversorgung	8,0	8,1	8,1	8,4
6. Abschreibung	909,6	914,6	916,9	921,3
7. Sonstiger betrieblicher Aufwand	146,3	273,5	200,5	231,7
8. Zinsen und ähnliche Erträge	45,9	16,0	16,0	15,8
davon aus verbundenen Unternehmen	2,4	2,0	2,0	2,0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87,2	81,3	100,3	84,2
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	552,4	308,7	376,5	407,1
11. außerordentliche und periodenfremde Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. außerordentlicher und periodenfremder Aufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
13. sonstige Steuern	0,4	0,8	0,8	0,8
14. Ergebnis der GuV	552,0	307,9	375,7	406,3
kalkulierte Eigenkapitalverzinsung	247,5	258,6	258,6	400,9
Summe aller Erlöse und Erträge	3.210,3	3.111,6	3.078,7	3.173,5
Summe betriebliche Aufwendungen	2.658,3	2.803,7	2.703,0	2.767,2
Differenz	552,0	307,9	375,7	406,3

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen zwischen den Jahren:

zu 3. IST 2012 enthält 45 TEUR Aufl. Rückst. NW-Abgabe 2011, 75 TEUR Aufl. Rückst. Gewässerunterhaltungsgebühr 2009/10/11, 26 TEUR Aufl. Rückst. Stadtbau und 40 TEUR Wertberichtigungen

PLAN 2013 enthält 25 TEUR Aufl. Rückst. Gewässerunterhaltungsgebühr 2010 und 30 TEUR Wertberichtigungen

vor. IST 2013 enthält keine Aufl. Rückst. Gewässerunterhaltungsgebühr und keine Rückst. NW-Abgabe 2011 (noch kein Bescheid)

PLAN 2014 enthält 20 TEUR Aufl. Rückst. Stadtbau und 15 TEUR Wertberichtigungen

zu 5. PLAN 2014 enthält angenommene Tarifierpassung 2,5%

zu 7. IST 2012 weniger Aufwand, da Baumaßnahmen nicht realisiert (z.B. Langer Damm, Kirchhainer Straße)

zu 8. IST 2012 enthält 29 TEUR Zinsertrag BILMOG (v. a. aus Rückstellung Überdeckung Nachkalkulation zum JA 2012)

zu 9. vor. IST 2013 enthält 27 TEUR Zinsaufwand BILMOG (v. a. aus Rückstellung Überdeckung Nachkalkulation 2010/11)

Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)) - 2 -

gem. § 15 EigV

	PLAN 2014 TEUR	PLAN 2015 TEUR	PLAN 2016 TEUR	PLAN 2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.098,9	3.076,2	3.038,4	3.011,9
a) Verkaufserlöse	2.952,0	2.932,2	2.902,9	2.873,8
b) Auflösung Ertragszuschüsse (AKB, HAK)	140,6	137,7	129,2	131,8
c) Nebengeschäfte	6,3	6,3	6,3	6,3
2. andere aktivierte Eigenleistungen	5,0	5,0	5,0	5,0
3. sonstige betriebliche Erträge	53,8	57,1	58,4	58,4
Summe 1. bis 3. = betriebliche Erträge	3.157,7	3.138,3	3.101,8	3.075,3
4. Materialaufwand/Fremdleistungen	1.194,6	1.205,1	1.215,4	1.225,8
4.1. Materialaufwand	277,0	279,8	282,6	285,4
4.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	834,1	842,4	850,9	859,4
4.3. Abwasserabgabe	83,5	82,9	82,0	81,0
5. Personalaufwand	334,6	351,7	352,6	331,8
a) Löhne und Gehälter	268,0	281,4	282,1	265,7
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung	66,6 8,4	70,3 8,8	70,5 8,9	66,1 8,3
6. Abschreibung	921,3	953,5	979,6	985,0
7. Sonstiger betrieblicher Aufwand	231,7	234,0	236,3	238,7
8. Zinsen und ähnliche Erträge	15,8	15,5	15,2	14,0
davon aus verbundenen Unternehmen	2,0	2,0	1,9	1,9
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84,2	77,3	73,0	68,9
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	407,1	332,2	260,1	239,2
11. außerordentliche und periodenfremde Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. außerordentlicher und periodenfremder Aufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
13. sonstige Steuern	0,8	0,8	0,8	0,8
14. Ergebnis der GuV	406,3	331,4	259,3	238,4
kalkulierte Eigenkapitalverzinsung	400,9	424,2		
Summe aller Erlöse und Erträge	3.173,5	3.153,8	3.117,0	3.089,3
Summe betriebliche Aufwendungen	2.767,2	2.822,4	2.857,7	2.850,9
Differenz	406,3	331,4	259,3	238,4

Die Erfolgsplanung ab 2016 erfolgte inflationsbereinigt, da hier noch keine Entgeltkalkulation vorliegt.

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresgewinns	TEUR	Behandlung des Jahresverlustes	TEUR
a. zur Tilgung des Verlustvortrages	0,0	a. zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	0,0
b. zur Einstellung in Rücklagen	0,0	b. aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen	0,0
c. zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde	0,0	c. auf neue Rechnung vorzutragen	0,0
d. auf neue Rechnung vorzutragen	406,3		

Finanzplan

gem. § 18 EigV

Positionen	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des lfd. Jahres	lfd. Jahr	Ansatz des Planwirtschaftsjahres	Planwirtschaftsjahr +1	Planwirtschaftsjahr +2	Planwirtschaftsjahr +3
	IST 2012	PLAN 2013	vor. IST 2013	PLAN 2014	PLAN 2015	PLAN 2016	PLAN 2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1) ± Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	552.069	307.947	375.712	406.315	331.403	259.263	238.432
2) ± Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	909.574	914.642	916.896	921.329	953.473	979.640	984.964
3) ± Abschreibungen /Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen							
4) ± Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	37.440	-23.266	-2.266	-222.770	-215.770	-86.500	-81.500
5) ± Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang des Anlagevermögens	12.526	0	0	0	0	0	0
6) ± sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-158.648	-156.958	-157.677	-149.257	-148.725	-142.508	-145.079
6a) davon Auflösung Ertragszuschüsse	-150.636	-150.218	-149.666	-140.607	-137.721	-129.189	-131.760
6b) davon Auflösung Investitionszuschüsse	-8.012	-6.740	-8.011	-8.650	-11.004	-13.319	-13.319
7) ± Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzfähigkeit zuzuordnen sind	31.250	0	0	0	0	0	0
8) ± Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzfähigkeit zuzuordnen sind	-91.778	0	0	0	0	0	0
9) ± Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten							
10) = Mittelzu-/ Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.292.433	1.042.365	1.132.665	956.617	920.381	1.009.895	996.317
11) + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zuschüsse)	54.330	0	0	240.000	150.000	136.000	0
12) + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens							
13) + Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögensgegenstände							
14) + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens							
15) + sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
16) = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	54.330	0	0	240.000	150.000	136.000	0
17) - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	636.809	1.290.000	869.000	1.702.000	1.785.000	1.805.000	1.825.000
18) - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	7.846						
19) - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen							
20) - sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
21) = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	644.655	1.290.000	869.000	1.702.000	1.785.000	1.805.000	1.825.000
22) = Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (16 J. 21)	-590.325	-1.290.000	-869.000	-1.462.000	-1.635.000	-1.669.000	-1.825.000
23) + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
24) + sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
25) + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen							
26) + Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen							
27) + Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen	39.688	102.900	140.166	32.000	49.000	43.000	10.000
28) = Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	39.688	102.900	140.166	32.000	49.000	43.000	10.000
29) - Auszahlung für die Tilgung von Krediten für Investitionen	259.644	258.800	258.800	258.800	221.200	108.500	108.500
30) - sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit							
31) - Auszahlungen an die Gemeinde							
32) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen							
33) - Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen							
34) = Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit	259.644	258.800	258.800	258.800	221.200	108.500	108.500
35) = Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (28 J. 34)	-219.956	-155.900	-118.634	-226.800	-172.200	-65.500	-98.500
36) + Einzahlungen aus der Auflösung an Liquiditätsreserven							
37) - Auszahlungen an Liquiditätsreserven							
38) = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (36 J. 37)	0	0	0	0	0	0	0
39) = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (10+22+35+38)	482.152	-403.535	145.031	-733.183	-886.819	-724.605	-926.683
40) + Finanzmittelbestand bzw. vorauss. Bestand an eigenen Zahlungsmitteln am Anfang der Periode (ohne Liquiditätskredite u. Kontokorrentverbind.)	1.866.572	2.227.560	2.348.724	2.493.755	1.760.572	873.753	149.148
41) = vorauss. Finanzmittelbestand am Ende der Periode (40 + 39)	2.348.724	1.824.045	2.493.755	1.760.572	873.753	149.148	-777.535

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen zwischen den Jahren:

- zu 4) in 2012 Rückstellung Überdeckung Nachkalk. 2012 159 TEUR; in 2012 Auflösung Überdeckung Nachkalk. 63 TEUR (2013: 1 TEUR)
in 2012 Auflösung Rückstellung Stadlbau 26 TEUR (2013: 0 TEUR); in 2012 Auflösung Rückstellung Gewässerunterhaltungsgebühr 26 TEUR (2013: 0 TEUR);
in 2014 und 2015 Auflösung Überdeckung Nachkalk. 2010/11 je 196 TEUR; in 2016 und 2017 Auflösung Überdeckung Nachkalk. 2012 je 80 TEUR
- zu 11) Zuschüsse variieren von Jahr zu Jahr, da sie aus Investitionsmaßnahmen resultieren
- zu 27) enthält Nacherhebung von Schmutzwasserbeiträgen (in 2013 v. a. für Vogelsiedlung) und Hausanschlusskosten laufender Investitionsmaßnahmen

Anlagen

Vorbericht

1. Entwicklung der Erfolgslage, Chancen und Risiken in der künftigen Entwicklung

1.1 Entgelte

Die Preise der 2-Jahres-Kalkulation 2014/2015 sind Planungsgrundlage für den Wirtschaftsplan 2014. Es wurde eine Eigenkapitalverzinsung von 3,0 % angenommen.

- Schmutzwasser / Fäkalwasser	2,83 EUR/m ³
- Niederschlagswasser	1,00 EUR/m ²
- Fäkalschlamm mit genehmigter biologischer Kleinkläranlage	35,95 EUR/m ³
- Fäkalschlamm ohne genehmigte Kleinkläranlage (inclusive Kleineinleiterpauschale)	52,20 EUR/m ³

1.2 Ergebnisse

	2013	2014	2015	2016	2017
	vor. Ist	Planjahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3
Jahres- ergebnis in TEUR	376	406 *	331 *	259	238

Möglicher Aufwand für Rückstellung Kostenüberdeckung aufgrund Entgelt-Nachkalkulation und eventuelle zukünftige Preisanpassungen sind noch nicht berücksichtigt.

* enthält je 196 TEUR Ertrag aus Auflösung Überdeckung Nachkalkulation 2010/11

1.3 Investitionspolitik und Ergebniseinfluss

Im Jahr 2010 wurde ein neues Abwasserbeseitigungskonzept aufgestellt. Darin ist ab 2012 von Ersatzinvestitionen in Höhe der Abschreibungen plus Eigenkapitalverzinsung auszugehen. In 2014 ist die Erneuerung des Mischwasserkanals in der Sonnewalder Straße (Genossenschaftsstr. bis Lessingstr.), Glasmacherstraße und Grenzstraße (von Cottbuser Str. bis Am langen Hacken) vorgesehen. Straßenbaubegleitend erfolgt die Erneuerung des Mischwasserkanals in der August-Bebel-Straße. In den Folgejahren werden weitere Misch- und Niederschlagswasserkanäle in der Innenstadt straßenbaubegleitend und in Bereichen hoher Verkehrslasten durch Kompletttausch saniert. Neuanschlüsse von Eigenheimstandorten werden in Baulücken realisiert. Die noch ausstehenden Neuanschlüsse in der Kirchhainer Straße werden erst im Rahmen des Straßenbaus hergestellt. Mit der Herstellung dieser Anschlüsse wird die zentrale Schmutzwassererschließung von Finsterwalde beendet sein.

Im Klärwerk Finsterwalde werden Anlagenbauteile ersetzt, deren Störquoten die Branchendurchschnittswerte überschreiten und bei Ausfall zum Anlagenstillstand führen können. In diesem Jahr ist die Errichtung eines Eindickers geplant.

Es werden keine Maßnahmen aus dem Jahr 2013 in den neuen Wirtschaftsplan übernommen, da alle begonnenen Baumaßnahmen abgeschlossen werden.

1.4 Chancen und Risiken

Mit der Abwasserüberleitung aus dem Ortsteil Massen kann dem Mengenrückgang durch die Einwohnerentwicklung entgegen gewirkt werden.

Ein Mengenzuwachs aus zentralen Anschlüssen ist nicht zu erwarten, sodass Instandhaltungskostenoptimierung und Energiekostensenkung Hauptaufgaben des Entwässerungsbetriebes sind.

Gesetzliche Veränderungen, wie im Falle der Forderung nach der 4. Reinigungsstufe oder Änderung von Einleitwerten würden ernstzunehmende Kostensteigerungen darstellen.

Die Satzungen und Allgemeinen Entsorgungsbedingungen sind auf dem neuesten Stand und bekannte rechtliche Verfahren haben keine Existenz gefährdenden Auswirkungen auf die Finanzlage.

Weitergehende Chancen und Risiken ab 2014 bis 2017 sind nach derzeitigen Gesichtspunkten nicht absehbar.

2. **Stand und Entwicklung der Eigenkapitalausstattung, Liquidität, Kredite und Tilgungslasten**

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Ist	vor. Ist	Plan	Plan	Plan	Plan
Eigenkapital in TEUR	21.524	21.900	22.306	22.637	22.897	23.135
Kreditbestand in TEUR	1.918	1.660	1.438	1.330	1.221	1.113
Tilgung in TEUR	259	259	221	109	109	109
Eigenkapitalverzinsung in %	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0 *	3,0 *
Kreditbedarf in TEUR	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse von Anschlussnehmern in TEUR	40	140	32	49	43	10

* Diese Preise wurden noch nicht kalkuliert, eine Eigenkapitalverzinsung ist noch nicht festgelegt.

Mit einer Eigenkapitalquote von ca. 80 % ist der Entwässerungsbetrieb gut aufgestellt.

Für die „erweiterte Straßenwiederherstellung“, die im Rahmen der Mischwasserkanalsanierung erfolgt, werden vom Landesbetrieb Straßenwesen Zuschüsse erwartet. Für die August-Bebel-Straße und Grenzstraße sind Zuschüsse der Stadt geplant.

Für Schmutzwasserbeiträge erfolgen noch Nachberechnungen aus Vorjahren. Mit Hausanschlusskosten ist nur noch bei Lückenbebauung zu rechnen. Die Zuschüsse von Anschlussnehmern werden immer geringer, da die Neuerschließung fast abgeschlossen ist.

Die Verrechnung der Schmutzwasserabgabe und Kleineinleiterpauschale ist in 2014 nicht möglich, da keine Kleinkläranlagen durch zentrale Entsorgung abgelöst werden.

Der Kassenkredit wurde in 2012 und bisher auch in 2013 nicht in Anspruch genommen.

Die Vorkalkulation der Entgelte 2014/2015 berücksichtigt die Eigenfinanzierung aus Abschreibungen zzgl. Anteil Eigenkapitalverzinsung abzgl. Tilgung bestehender Kredite. Mittelfristig stehen durch Abschreibungen und Eigenkapitalverzinsung ausreichend Mittel zur Verfügung, um Investitionen ohne Fremdkapital durchführen zu können.

Nach heutigem Erkenntnisstand ist **keine** Kreditaufnahme erforderlich, um die notwendigen Investitionen zu finanzieren.

3. Jahresergebnisverwendung

Das Jahresergebnis ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

A	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben (§ 17 Abs. 1 EigV)				
Verpflichtungsermächtigung des Jahres	voraussichtlich fällige Ausgaben				
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2017 TEUR
2014	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	0
2016	0	0	0	0	0
2017	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme					
	0	0	0	0	0

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde auswirken (§ 17 Abs. 2 Eig V)									
Nr.	Bezeichnung	Ist	voraussichtliches Ist	Planansatz					
				2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Einzahlungen	TEUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zuschüsse der Gemeinde, davon als:								
	Kapitalzuschüsse								
	Investitionszuschüsse								
	Betriebskostenzuschüsse								
	Verlustausgleichszuschüsse								
2	Darlehen der Gemeinde								
3	Sonstige Einzahlungen der Gemeinde *)	318	318.119	341.621	351.621	302.000	302.000	302.000	302.000
	Summe	318	318.119	341.621	351.621	302.000	302.000	302.000	302.000
	Auszahlungen	TEUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Ablieferung an die Gemeinde								
	von Gewinnen								
	von Konzessionsabgaben								
	von Verwaltungskostenbeiträgen								
	bei Eigenkapitalentnahmen								
2	Tilgung von Darlehen der Gemeinde								
	Summe	0	0	0	0	0	0	0	0

*)

davon Zuschüsse als Baulastträger/B-Plan	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Zuschüsse Regenwasseranteil	0	0	40.000	50.000	0	0	0	0	0
davon Entgelt Straßenentwässerung	318	318.119	301.621	301.621	302.000	302.000	302.000	302.000	302.000

Stellenplan 2014

Stellenübersicht

Besoldungs-, Vergütungs- oder Lohngruppe	Stellen im Haushaltsjahr		Stellen im Vorjahr		Erläuterungen	
	in Vollzeitstellen ausgewiesen	Anzahl der Beschäftigten	in Vollzeitstellen ausgewiesen	am 30.06. besetzt		
1. Beamte						
a) Wahlbeamte						
2. Angestellte						
EG 10	1	1	1	1		
Summe	1	1	1	1		
3. Arbeiter						
EG 6	5	5	5	5		
Summe	5	5	5	5		
Budgetierte Bereiche						
Fort- geschriebener Höchstbetrag im Haushaltsjahr	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr	Fort- geschriebener Höchstbetrag im Vorjahr	in Anspruch genommener Betrag im Vorjahr	Zahl der Stellen im Vorjahr	Höchstbetrag im Jahr der erstmaligen Budgetierung	Zahl der Stellen im Jahr der erstmaligen Budgetierung
1. Beamte und Angestellte						
2. Arbeiter						

Die Stellenübersicht des laufenden Wirtschaftsjahres entspricht der Übersicht des Planjahres 2014.

Stellenplan 2014

Stellengliederung

A. Verwaltung							
Stellennummer	Funktionsbezeichnung	Besoldungs-, Vergütungs- oder Lohngruppe	Stelle in Vollzeit-einheiten	Stelle in Vollzeit-einheiten im Vorjahr	tatsächlich besetzt am 30.06. des Vorjahres	Vermerke, Hinweise und Erläuterungen (insbesondere zu Aufstellungsstellen)	
I. Leitung des Entwässerungsbetriebes							
I.1	Werkleiter	EG 10	1	1	1		
II. Kanalnetz							
II.1	Kanalnetzarbeiter	EG 6	2,5	2,5	2,5		
III. Klärwerk							
III.1	Klärwärter	EG 6	2,5	2,5	2,5		
Summe			6	6	6		

Die Stellengliederung des laufenden Wirtschaftsjahres entspricht der Gliederung des Planjahres 2014.

Investplan 2014

	Baub- schnitt		Kanal- art	Gesamt		davon HA- Kosten		Investitionsbudget				Aktivierung		Finanzw.		Einnahmen				Verrechnung Abwasser- abgabe		
	Kät.	Kanal- art		TEUR	TEUR	Allgemein	Aufteilung Gesamt-Investitionsbudget		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
							RW-Anteil	SW-Anteil														
1 Kanalbau				1.170	105	0	743	427	75	1.095	1.170	0	10	40	0	200	0	0	0	0		
2 Grenzstraße			MWK	150	20	0	91	59	5	145	150	0	2	20	0	0	0	0	0	0		
3 Glasmacherstraße			MWK	125	10	0	81	44	20	105	125	0	2	0	0	0	0	0	0	0		
4 August-Bebel-Straße			B	190	45	0	102	88	10	180	190	0	0	20	0	0	0	0	0	0		
5 Somewalder Str. (Genossenschaftsstr.-Lessingstr.)			B	700	30	0	469	231	40	660	700	0	6	0	200	0	0	0	0	0		
5 Pumpwerke			SWK	5	0	0	0	5	0	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Hausanschlussbau				105	105	0	0	0	4	101	105	0	17	0	0	0	0	0	0	0		
Schillerstraße			HA MWK	60	60	0	0	0	2	58	60	0	6	0	0	0	0	0	0	0		
Eichholzer Straße			HA MWK	20	20	0	0	0	2	18	20	0	3	0	0	0	0	0	0	0		
Hausanschlüsse in Baulücken			C	25	25	0	0	0	0	25	25	0	8	0	0	0	0	0	0	0		
Kläranlagenbau																						
Kläranlage Finsterwalde - Ausrüstungsmodernisierung/-erweiterung			KA	450	0	450	0	0	2	448	450	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
unspezifizierte Netzerweiterungen			C	20	8	0	0	0	20	18	20	0	5	0	0	0	0	0	0	0		
Planungsleistungen			alle	50	0	50	0	0	0	30	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Werkstatt/Fahrzeuge			WF	10	0	10	0	0	0	10	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Summe				1.805	218	510	743	447	83	1.702	1.805	0	32	40	0	200	0	0	0	0		

Summe aller mögl. Einnahmen aus Zuschüssen, einschl. HA-Kostensersatz 272 TEUR

Summe durch SVV zu genehmigender Baumaßnahmen	1.805 TEUR
davon aktivierungsfähige Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.702 TEUR
davon nicht aktivierungsfähige Kosten (in Plan GuV berücksichtigt)	83 TEUR

Finanzierungsstruktur

Darstellung der Struktur der vorgesehenen Finanzierungstätigkeit im Finanzierungszeitraum 2013 bis 2017

<u>Übersicht</u>						
über die im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigten Investitionen						
und deren geplanter Finanzierung gem. § 14 Abs. 2 Nr. 4 EigV für den Wirtschaftsplan des Wirtschaftsjahres 2014						
Wirtschaftsjahr	2013	2014	2015	2016	2017	
Investitionen in TEUR	Art					
1 Kanalbau-Erweiterung des Schmutzwassersystems	160	25	225	120	70	SWK
2 Kanalbau-Erweiterung des Mischwassersystems	-	-	-	-	-	MWK
3 Sanierung des Kanalbestandes-Regenwassersystem	100	-	150	100	100	RWK
4 Sanierung des Kanalbestandes-Mischwassersystem	1.035	1.165	1.035	1.310	1.430	MWK
5 B-Planerschließungen	-	-	-	-	-	SWK
6 Hausanschlussbau an bestehenden Kanälen	85	105	25	75	25	HA
7 Klärwerksinvestitionen	200	450	150	100	100	KA
8 Fahrzeuge, Werkstatt, Labor	10	10	150	50	50	alle
9 Planungsleistungen / GIS	50	50	50	50	50	alle
Gesamtbeitrag der zu finanzierenden Investitionen (Mittelverwendung)	1.640	1.805	1.785	1.805	1.825	
Finanzierungsart in TEUR						
1 Einnahmen HAK	15	32	31	43	10	
2 Einnahmen AKB	-	-	18	-	-	
3 Zuschüsse Stadt als Baulastträger/B-Plan	-	-	-	-	-	
4 Zuschüsse Stadt Regenwasseranteil	-	-	50	-	-	
5 Zuschüsse Dritter (für Bundes- u. Landesstraßen)	-	-	100	100	-	
6 Verrechnung Abwasserabgabe	-	-	-	36	-	
7 Eigenmittel des Eigenbetriebes in Form von Kreditaufnahmen	-	-	-	-	-	
8 andere Eigenmittel des Eigenbetriebes	1.625	1.773	1.586	1.626	1.815	
Gesamtbeitrag der Mittel zur Finanzierung der Investitionen (Mittelherkunft)	1.640	1.805	1.785	1.805	1.825	

Zins- und Tilgungsplan

Jahr der Aufnahme	2012			2013			2014			2015			2016			2017			
	Höhe des Kredites TEUR	Zinsen TEUR	Tilgung TEUR	Endstand TEUR															
2004	1.502,7	15,8	150,3	263,0	9,2	150,3	112,7	2,5	112,7	0,0									
2006	1.270,0	37,7	63,5	867,8	34,9	63,5	804,3	32,3	63,5	740,8	29,6	63,5	677,3	27,0	63,5	613,8	24,3	63,5	550,3
2010	900,0	30,9	45,0	787,5	29,2	45,0	742,5	27,4	45,0	697,5	25,7	45,0	652,5	24,0	45,0	607,5	22,6	45,0	562,5
2011	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2012	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2013	0,0				0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2014	0,0							0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2015	0,0										0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2016	0,0													0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2017	0,0														0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		84,4	258,8	1.918,3	73,3	258,8	1.659,5	62,2	221,2	1.438,3	55,3	108,5	1.329,8	51,0	108,5	1.221,3	46,9	108,5	1.112,8

In den letzten beiden Vorjahren gab es weder Anträge noch Genehmigungen noch Aufnahme von Investitionskrediten.